



Winter Jansen Lamsfuß

Rechtsanwälte

## Konzepte und Strategien für eine nachhaltige Sanierung

- Neue Kooperationen mit der Wirtschaft -

Goslar, den 17.06.2010

Carsten Schwettmann

Rechtsanwalt

Oberbürgermeister a.D., Verwaltungsrichter a.D.



## Unsere Kanzlei

- 70 Jahre erfolgreiches Wirken
- Standorte in Bergisch Gladbach, Köln, Berlin, Overath
- Bundesweit ca. 20 Anwälte
- Umfassende Betreuung durch Fachanwälte und spezialisiertes Know-how, insbesondere im
  - Kommunal- und Wirtschaftsverwaltungsrecht
  - Öffentliches und privates Baurecht
  - Immissionsschutzrecht
  - Kreislaufwirtschaftsrecht
  - Umweltrecht
  - Abgabenrecht
  - Public-Private-Partnership/Projektsteuerung
  - Vergaberecht
  - Steuerrecht
  - Arbeitsrecht
  - Gesellschaftsrecht
  - Wettbewerbsrecht
- Interdisziplinäre Beratung, durch Kooperation u.a. mit Steuerberatern, Unternehmens- und Anlageberatern, Wirtschaftsprüfern

# Gliederung

- Ausgangslage
- PPP als ein Lösungsweg ?
- PPP im Infrastrukturbereich
- Erfolgsfaktoren für PPP
- Fazit



# Ausgangslage

## Veröffentlichungen

*„ ... Die Folgen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise werden 2010 in den Kommunen immer stärker spürbar. Ein Teil der Städte steht vor dem Kollaps und droht handlungsunfähig zu werden. Dort ist die im Grundgesetz garantierte Selbstverwaltung in Gefahr....“*

Quelle: Homepage Deutscher Städtetag, Oberbürgermeisterin Petra Roth am 02.02.2010 im Rahmen der jährlichen Finanzpressekonferenz in Berlin

# Ausgangslage

## Veröffentlichungen

*„ Der Sanierungsplan für Deutschland – Abgaben auf Luftverkehr und Kernkraftwerke, weniger Sozialleistungen und kein Schloss in Berlin –*

*Es gilt als das größte Sanierungspaket für den Bundeshaushalt in der Nachkriegsgeschichte ... Die neue Schuldenbremse im Grundgesetz verpflichtet den Bund, sein strukturelles Defizit gleichmäßig bis Ende 2016 auf 0,35 % des Bruttoinlandsproduktes oder rund 10 Mrd. Euro zu senken. ... Der Schwerpunkt der Maßnahmen liegt auf der Ausgabenseite des Haushalts ...*

# Ausgangslage

## Difu-Bericht 2/2008

- *Von 2006 bis 2020 wurde insgesamt ein kommunaler Investitionsbedarf von 704 Mrd. Euro ermittelt.*
- *Größte Investitionsbedarfe im Straßenbau, bei Schulen und der kommunalen Abwasserbeseitigung*
- *Jährliche Investitionen von rund 47 Mrd. Euro*
- *Investitionen würden etwa zur Hälfte durch die Kommunen selbst und die kommunalen Unternehmen aufgebracht.*

Quelle: Deutsches Institut für Urbanistik, Homepage, Difu-Bericht 2/2008



# PPP als ein Lösungsweg ?

## Grundzüge

- **Sammelbegriff** für den Leistungsaustausch zwischen privaten Unternehmen und öffentlichen Verwaltungsträgern
- **Ziele** des öffentlichen und des privaten Partners müssen kompatibel sein
- **Kooperatives Zusammenwirken** zwischen Hoheitsträgern und privater Wirtschaft
- **Bündelung** privater und öffentlicher Ressourcen im Rahmen eines komplexen Leistungsaustausches



# PPP als ein Lösungsweg ?

## Haushaltswirtschaft und PPP

- **Sparsame/wirtschaftliche Haushaltsführung** = Notwendigkeit der Bewertung alternativer Realisierungsvarianten durch die öffentliche Hand bei Investitionsentscheidungen
- **(Vorläufiger) Wirtschaftlichkeitsvergleich** zwischen der PPP-Variante und der konventionellen Variante (Planung, Bau und Betrieb getrennt)
- **Prüfung der prinzipiellen Machbarkeit**



# PPP im Infrastrukturbereich

## PPP-Kennzeichen

- **Öffentliche Aufgabe** verbleibt beim hoheitlichen Aufgabenträger
- **Aufgabenwahrnehmung** erfolgt ganz oder teilweise durch einen Privaten
- langer Zeitraum (sog. **Lebenszyklusmodell**)
- mit „**unternehmerischer**“ **Risikoverteilung** zwischen öffentlicher Hand und Privaten
- aufgrund **vertraglicher Grundlage**

# PPP im Infrastrukturbereich

## Phasen eines PPP-Beschaffungsvorganges

1. Bedarfsfeststellung und Identifizierung geeigneter Projekte
2. Vorbereitung und Konzeption
3. Ausschreibung und Vergabeverfahren
4. Implementierung und Vertragsdurchführung/-controlling
5. Verwertung



# PPP im Infrastrukturbereich

## Grundstruktur eines Projektvertrages

- **Leistungspflichten** des Privaten
  - Bau oder Ausbau
  - Planung
  - Finanzierung
  - Erhaltung
  - Betrieb
- Zahlung der **Vergütung**
  - durch die öffentliche Hand (sog. Betreiber- und/oder Betriebsführungsmodelle)
  - durch einen privaten Dritten (sog. Konzessionsmodell)

# PPP im Infrastrukturbereich

## Einsatzbereiche

- Verwaltung
- Bildung
- Sportstätten
- Straßen
- Kommunale Ver- und Entsorgung
- Gesundheitswesen
- IT- und Dienstleistungsbereich
- Kultur
- .....



# PPP im Infrastrukturbereich

## Wachsende Bedeutung

- Notwendigkeit kommunaler **Haushaltssicherungs- und -konsolidierungskonzepte** mit Erfolgsberichten
- **Verwaltungsreform** mit Konzentration auf die Kernaufgaben
- Zunehmender europäischer und internationaler **Wettbewerb**
- **Freie Ressourcen** im privaten Unternehmenssektor

# PPP im Infrastrukturbereich

## Motive der öffentlichen Hand

- Nutzung von Märkten und Wettbewerbsstrukturen
- Innovation für die öffentliche Hand
- Effizientere Aufgabenerfüllung
- Risikoteilung mit privaten Partnern
- Nutzung privater Ressourcen für die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben
- Wirtschaftspolitische Wirkungen



## Erfolgsfaktoren für PPP

- **Professionelle Projektorganisation** auf kommunaler Ebene
- Vollständige **Transparenz und Kommunikation**
- PPP ist „**Chefsache**“
- Inanspruchnahme **externen Know-how's**
- **Frühzeitige Information** an Kommunalaufsicht
- Ausloten der **Fördermittelmöglichkeiten**
- **Abbau von Vorbehalten** ggü. Privaten
- Sicherstellung möglichst störungsfreier **Durchführung des Vertrages**



## Fazit

- **PPP** können sowohl öffentlichen Verwaltungen als auch privatwirtschaftlichen Unternehmen **neue Handlungsspielräume** eröffnen.
- **PPP** bietet für öffentliche Verwaltungen die Chance für mehr **Wirtschaftlichkeit** und **nachhaltige Qualität**.
- Unter den richtigen Voraussetzungen können kommunale **Investitionsvorhaben schneller** und – über den Lebenszyklus betrachtet - **kostengünstiger realisiert** werden.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**



Ihr Ansprechpartner:  
Carsten Schwettmann  
Rechtsanwalt  
Oberbürgermeister a.D., Verwaltungsrichter a.D.

Winter Jansen Lamsfuß Rechtsanwälte

Odenthaler Straße 213 – 215

51467 Bergisch Gladbach

Telefon 02202/9330-0 (Vermittlung)

02202/9330-55 (Durchwahl)

Telefax 02202/9330-20

E-Mail: [kontakt@winter-jansen-lamsfuss.de](mailto:kontakt@winter-jansen-lamsfuss.de)

Web: [www.rechtsanwaelte-bergisch-gladbach.de](http://www.rechtsanwaelte-bergisch-gladbach.de)